

#### **4. Oö. Jugend-Medien-Studie 2015. Das Medienverhalten der 11- bis 18-Jährigen**

**Jahr:** 2015 (auch 2017)

**Land:** Österreich

**Design:** Quantitativ

**Thema:** Das Medienverhalten Jugendlicher in Oberösterreich

**Link:** <https://www.edugroup.at/innovation/forschung/jugend-medien-studie/detail/themenbloecke-der-4-ooe-jugend-medien-studie.html>

Die Studie wurde vom market Institut im Auftrag der Education Group im Jahr 2014 bereits zum vierten Mal durchgeführt. In der aktuellen Studie wird das Medienverhalten der Elf- bis 18-jährigen Jugendlichen in Oberösterreich aus dem Blickwinkel von Jugendlichen, der Eltern und Pädagogen und Pädagoginnen erhoben und analysiert. Zielsetzung war die Auslotung der Medienkompetenz bei Jugendlichen im Vergleich zu den vorherigen Studien. Dabei wurde die Bedeutung der Medien analysiert und besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen.

Stabil präsentieren sich die oberösterreichischen Jugendlichen beim eigenen Freizeitverhalten: Weiterhin stehen vor allem Treffen mit Freunden und Freundinnen und das Fernsehen an der Spitze der häufig ausgeübten Freizeitaktivitäten, wenngleich sich beim TV ein leichter Abwärtstrend zeigt. Hausaufgaben spielen ebenfalls eine wichtige Rolle im Alltag der Elf- bis 18-Jährigen, außerdem sind Computer und Smartphone bedeutend – insbesondere die Kommunikation via WhatsApp. Die Lieblingsfreizeitbeschäftigung bleibt jedoch das Treffen mit Freunden und Freundinnen. Fernsehen bleibt an zweiter Stelle – häufiger genannt werden hingegen Aktivitäten rund um Computer und Smartphone, vor allem von den männlichen Befragten. Ihre Freizeit verbringen die Jugendlichen weiterhin am häufigsten zu Hause. Vergleicht man die Interessensgebiete der oberösterreichischen Jugendlichen mit jenen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, so werden Unterschiede deutlich: Internet steht in der Gesamtheit der oberösterreichischen Jugendlichen höher im Kurs als bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Elektronische Medien sind beinahe flächendeckend verbreitet: Vom Computer inklusive Internet über Fernseher und Smartphone/Handy bis zum Radio stehen den Jugendlichen viele Geräte fast durchweg zur Verfügung. Markant ist der Wandel bei der Mobiltelefonie: 2008 waren Smartphones in den oberösterreichischen Familienhaushalten noch selten, 2011 gab es diese in jedem dritten Haushalt, 2013 in drei Viertel aller Haushalte – mittlerweile gibt es in mehr als 90 Prozent der Haushalte ein Smartphone, die „klassischen“ Handys werden hingegen immer weniger. Der Besitz von eigenen Elektrogeräten schreitet bei Jugendlichen weiter voran. Drei Viertel aller Jugendlichen, die selbst über elektronische Geräte verfügen, nennen ein Smartphone ihr Eigen. Stark verbreitet sind Smartphones besonders bei Jugendlichen ab 15 Jahren. Das

Smartphone wird häufig alleine genutzt – und dies täglich. Eindeutig fallen die Antworten auf die Frage der Unverzichtbarkeit der Geräte aus: Ein Leben ohne Smartphone würde zwei Drittel der oberösterreichischen Jugendlichen schwerfallen. Neben dem Smartphone sind Computer, TV und Internet sehr beliebt, alle anderen technischen Geräte sind von deutlich geringerer Relevanz. Die intensivierete Nutzung des Smartphones hinterlässt auch in bezug auf die TV-Nutzung Spuren: Die durchschnittliche tägliche TV-Nutzung wird wieder etwas niedriger eingeschätzt. Nur wenige Gemeinsamkeit lässt sich beim Fernsehverhalten zwischen den männlichen und weiblichen Jugendlichen erkennen. Mädchen sehen gerne Serien und Castingshows, Jungen bevorzugen Actionfilme. Das Lesen macht den jugendlichen Oberöreicher/innen mehr Spaß als ihren Altersgenoss/innen/en im Jahr 2008. Mittlerweile lesen etwa 60 Prozent der Elf- bis 18-Jährigen gerne, die Gruppe der „Garnicht-gerne“-Leser/innen hat sich deutlich verkleinert. In der fokussierten Analyse (siehe Endbericht und Buchpublikation Paus-Hasebrink (Hrsg.) (2017) wurden zudem auch die Ergebnisse der Ende Juni 2017 erschienenen 5. Oö. Jugend-Medien-Studie 2017 erfasst und verarbeitet.